



stehend: Emil Lerchenmüller, Eugen Amann, Eugen Rohner, Lorenz Rick, Rudolf Meusburger, Reinhold Wolff, Josef Brun, Hugo Lumpert, Josef Köhlmeier, Alois Plattner, Martin Zech, Hans Wolff, Gustl Keller, Alfred Rick, Karl Maurer, Reinhold König, Ludwig Lutz, Spielertrainer Hans Peterlunger, Plattner, Walter Weiß, Alexander Segato, Richard Gartner, Georg Heinzle, Robert Tutzer, Benedikt Bilgeri; knieend: Franz Wolff, Franz Bechter, Josef Tomio, Helbock, Eugen Tutzer, Hugo Hermann, Eugen Helbock, Karl Erne, Hermann Köb, Hans Lutz; sitzend: Heinrich Mauz, Tulio Bastiani, Philipp Fürst, Karl Bechter, Arthur Häfele, Walter Fechtig, Karl Längle, Longhi, Karl Lechtaler, Ernst Birnbaumer, Siegfried Fechtig. Diese Aufnahme ist für viele Harder zu einem Zeitdokument geworden, denn heute leben nur noch Karl Bechter und Ernst Birnbaumer.

Geschichte zu „Hard in historischen Ansichten 2006“ – 10/06 **Das Kalenderbild aus dem Jahre 1937 zeigt den FC Hard in Feststimmung** **anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums.**

Der Ausschuß und die Gründungsmitglieder erschienen in Anzug und Krawatte und die Spieler der ersten Mannschaft, Reserve und Jugend blickten gebannt in die Kamera.

Über 50 Jahre später begann im Jahre 1989 mit dem Aufstieg in die Regionalliga West die erfolgreichste Ära des FC Hard. Nach Vizemeistertiteln und hervorragenden Platzierungen gelang im Jahre 2002 mit dem Meistertitel die absolute Krönung. In zwei Relegationsspielen um den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse in Österreich gegen Kapfenberg scheiterte der FC Hard schlussendlich an der Übermacht der Profis. In den letzten Jahren nahm der Fußballsport eine rasante Ent-

wicklung. Junge Harder Talente bekamen die Möglichkeit, sich im Profifußball zu etablieren, wie dies Markus Weißenberger (Frankfurt) und Michael Langer (Stuttgart) beweisen, die als einzige Vorarlberger in der deutschen Bundesliga spielen.

Die Jugendbetreuung ist inzwischen zu einem gesellschaftspolitischen Problem geworden. Der FC Hard hat diese gewaltige Herausforderung angenommen, denn in 13 Mannschaften werden von 24 Trainern und Betreuern über 200 Jugendliche gefördert.

Furore in der Vorarlberger Fußballszene macht neben Altach zur Zeit der FC Hard. Vor Beginn der Meisterschaft von Experten

als Mittelständler gehandelt, stürmte die Mannschaft von Beginn an die Tabellenspitze. Sensationell wurden in Auswärtsspielen die Titelfavoriten Austria Salzburg, Kufstein und Wattens geschlagen. Die junge Mannschaft begeistert mit Technik und Einsatz und fordert immer wieder zu Beifallsstürmen. Das Harder Waldstadion bietet dazu ein traumhaftes Ambiente, für die Zuschauer ist ausgezeichnete Bewirtung garantiert und die neue Überdachung lädt zu einem verlängerten Dämmerchoppen geradezu ein.

Übrigens:

Frauen haben zu jedem Spiel freien Eintritt.

Herbert Wackerle